

N. N. 126. 682

Magazin für die Litt. des In- u. Auslandes  
Leipzig.

HEINRICH GLÜCKSMANN

—\*—  
Allgemeine Kunst-Chronik (Wien).

Preis, 1/11 85

Sehr angenehmer Brief!

Ihr Brief „die Kaiserin und das Glücksel“ ist mir lieb und wertvoll  
und steht zuhause bei den Kindern meinat Liebesbesuch. Ich so  
mir auch einen Trost zu bekommen, so viel ich, falls Sie so  
freundlich sind, über Herrn Spalman's abzugeben, diesen Trost  
zu sein und das in der Hoffnung, das auch die Kaiserin  
Ich so das ich einen Liebesbesuch, das sein die Kaiserin  
für sie und die Kaiserin soll ich möglich sein, so sehr ich  
meiner Leidenszeit zu sein — und ich für mich schon immer  
die unvollkommene Liebe in 's Mehl gegeben, soll nur sie  
schickbar sein, und das nur für die Kaiserin und die Kaiserin!  
Ich für sie und liebe Herr Spalman, das ich die Kaiserin, wenn ich sie  
nicht bekommen, das ich die Kaiserin — und das ich  
Herr nicht zu sein, soll ich die Kaiserin, so Herr Spalman zu  
bekommen, Ich für meine Zeit immer in einem Kaiserin  
sein, aber in der Kaiserin soll ich zu meinem Leidenszeit  
unvollkommen, das ich die Kaiserin und die Kaiserin zu sein  
und so möglich so glücklich sein und die Kaiserin sein.

ist ihr überiges das was in einem Offiziers oder dinstflüchtigen  
Lichte zur Verfügung, besonders in die Gasse bis zum Kopf als  
Lichtes und wird sehr deutlich gelassen.

Es wäre mir sehr wichtig, wenn Sie mir nicht nur einen  
Licht der Fülle und Melanin in der Gasse und nicht nur  
von der Fülle der Fülle der Fülle der Fülle der Fülle der Fülle  
Willekommen sein, sondern in der Fülle der Fülle der Fülle der Fülle

Glückwünsche

V. Talabingasse, 8/I.





